# 3. Beilage zu Nr. 276 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag, den 25. November 1894.

## Erlaubt ist, was gefällt!

Von Frou-Frou.

(Nachdruck verboten.)

„Thränen in Deinen lustigen Augen, Silve? Um was geht's denn? Ist Dein Reisvögelchen todt? Oder gar Cora, die unermüdliche grüne Plaudertasche vom Amazonenstrom?"

Die junge Frau richtet sich ein wenig von ihrem Ruhebett auf. „Gottlob, so schlimm ist's nicht!"

„Aber immerhin schlimm genug, was?"

Silve macht ein allerliebstes Schmollmäulchen.

„Mein Schmerz scheint Dich zur Heiterkeit zu stimmen, Brigitte", grollt sie.

Die ältere Freundin zieht sich ein Tabouret heran. „Dein Schmerz in fischbeingestützten Ballon-Aermeln und Glockenrock — herzlich gelogt, ja! Liebste Silve, sei mir nicht böse — aber es sieht wirklich zu komisch aus, wie Du da, hypermodern angezogen, auf der duftigsten aller Rokoko-Couchetten liegst und — weinst. Unsere Bühnengrößen wissen schon, was sie thun, wenn sie den letzten Akt einer „Tragödie" in weich herabfallenden Stoffen spielen. —"

Silve nimmt eine kampfberedte Pose ein.

„Diese prachtvollen Aermel gefallen Dir also nicht?" Sie zupft an den granatfarbenen Sammetärmeln, die ihren Oberkörper um das Dreifache seiner natürlichen Ausdehnung verbreitern.

„Prachtvoll mögen sie sein, denn man könnte aus ihrem kostbaren Stoff ein ganzes geschmackvolles Kleid herstellen — schön sind sie nicht. Doch ich weiß noch immer nicht den Grund Deiner Thränen, Liebste. —"

Die junge Frau schiebt die Brauen in die Stirn. „Denke doch, Brigitte, ich muß zu für übermorgen bei Donnerbs abfagen —"

„Nicht möglich! Bist Du etwa mit irgend wem von den Gästen en délicatesse?"

„Nein, nein! Bewahre! Aber —" Silve schluchzt es hervor, „aber ich habe ja Nichts anzuziehen!"

„Die große Evaklage, die schon im Paradies laut wurde und noch heut weder vor dem Glück noch vor dem Unglück verstummt! Sorge ein andermal rechtzeitig für Deinen Staat!"

„Rechtzeitig! Als ob eine Toilette nicht unmodern würde, wenn man sie auch nur 8 Tage vor dem Feste, zu dem man sie tragen will, erhält! Du nickst?"

„Ja, weil ich mir sage, wie recht die Männer haben, wenn ihnen vor dem Heirathen graut!"

Silve spielt mit dem Türkismantel ihres Armbandes. „Das ist mir zu hoch. — Kurz und gut, ich hatte mit Felix in Paris das Abkommen, daß er mir stets 1—2 Tage vor dem Termin des Tragens die neuen Toiletten zu liefern hätte, heut trifft nun die Sendung ein — ein Paar ganz hübscher Mäntel und Capes — aber ein Dinerkleid —"

„Laß doch sehen! Willst Du es einmal proben vor mir?"

„Gewiß." Die junge Frau klingelt ihrer Jungfer. „Das neue Felixkleid" — und dann läßt sie sich in eine Robe von schwerem, goldgrünem Seidenstoff einschnüren. Weßpentaille, ein durch quergelegte Fischbeinstäbe abstehend gemachter Rock, den große Festons aus coquelicotfarbenem Sammet putzen, Schinkenärmel in derselben Farbe, — von der Kragenbinde aufwärts streben zwei blaurothe Straußenfedern bis gegen die Schläfen hin.

Ueber Silves reizendes Gesicht laufen von Neuem die Thränen. „Ist das nicht abscheulich?"

„Es ist modern, wie Du es liebst, Kleine!" Sie winkt der Jungfer sich zu entfernen.

„Aber ich seh doch aus, wie meine eigene Ur-Ur-Urgroßmutter!"

„Diesen Vorzug theilst Du mit all' unseren Damen."

Die kleine Frau blickt der Freundin zweifelnd in die spottenden Augen: „Sag' doch ehrlich, wie Du das Kleid findest!"

„Offen gestanden, der Rock scheint mir eine mit Grünspan überzogene wandelnde Glocke zu sein, die hoffentlich bald von den zwei Luftballonärmeln zu irgend einem Kirchthurm entführt wird. Was die Garnitur betrifft, für eine Tribüne sind' ich sie äußerst passend."

Silve reißt, außer sich, die beiden Federn vom Kragen und schleudert sie weit ins Zimmer hinein. Da tritt die Freundin auf sie zu und greift nach den thörichten Händchen. „Liebste Silve", spricht sie ernst. „Auf wen bist Du eigentlich so wüthend — auf Deinen Partier Schneider, von dem Du doch das Modernste von dem Modernen verlangt hast, oder auf Dich, die sich von den Einfällen Anderer abhängig macht? Sieh, mein Herz, wie oft hab' ich Dich gebeten, Deine sächerliche Vorliebe für die Ausländerei aufzugeben. Man hat hier ausgezeichnete Magazine — lasse Dir dort hübsche und geschmackvolle Sachen vorlegen —"

„Die fünfzig Mal kopirt werden. Ich danke bestens."

„O nein. Du sollst nur schauen und aus dem Geschauten für Dich und Deine Cigenart etwas zusammenstellen, was dann eben nur für Dich, und Dich allein paßt!"

Silve macht große Augen. „Das geht aber nicht mehr bis übermorgen —" bemerkt sie unsicher.

„Vielleicht doch." Brigitte stößt verächtlich mit dem Finger gegen die rothen Aermelungeheuer. „Schau einmal, Kleine, solche Auswüchse der Mode entstehen nachgewiesenermaßen durch Zufälligkeiten. Es trifft sich, daß irgend eine berühmte oder berüchtigte Dame an einem körperlichen Fehler leidet, der à tout prix kaschirt werden muß. Ein genialer Schneider wird zu Rathe gezogen — gefällig kreirt er eine neue Mode, und die Damenwelt aller Länder beeilt sich, sie anzuwehmen, als ob sich der betreffende körperliche Mangel epidemisch verbreitet hätte. Thatsächlich sind auf diese Weise die Hüftbausch, der Reifrock und die Mode, sich das Haar zu pudern, entstanden. Eine königliche Gelichte ergraute plötzlich und oktroyirte den in den herrlichsten Farben prangenden Frauenköpfen — das Mehl!"

Nachdenklich streift Silve das entfleckende Kleid ab. Wie verführerisch sie im Atlasmieder und den schmal anliegenden Unterkleidern aussieht!

Brigitte führt sie zum Spiegel. „Nun schau' Dich einmal so an! Ohne die Unnatur der modernen Tracht!"

„Aber so kann ich doch nicht zu Donnerbs gehen?"

„Behüte. So reizend es wär'! Aber in einem Kleid, das wenigstens Deinen tadellosen Wuchs ahnen läßt! Folge mir dies eine Mal! Komm' jetzt gleich mit zur Zamiejski — vielleicht hat sie etwas für Dich Passendes fertig — wenn nicht, wird sie Dir bis Sonnabend eine Toilette liefern. —"

„Du glaubst?" Wie lustig die kleine Frau ihre Jungfer herbeiläutet. „Also, Lisa — in fünf Minuten muß ich fertig sein! — Brauchen wir den Wagen, Brigitte?"

„Größerer Eile wegen, ja. Es ist bis zur Zielsenstraße."

„Also anspannen lassen, Lisa! Bringen Sie sich mein Grünes mit herüber! Gott, Brigitte, wie bankbar ich Dir wär'! Nicht mir allein in der fürchterlichsten Laune wegen meiner Absage, weißt Du — ins Kasino gelaufen. Meinst Du, daß eine geschmackvolle Toilette ihn zu versöhnen im Stande wär'?"

„Besonders wenn sie um die Hälfte billiger kommt als eine Felixsche —!"

Silve stäubt eine Wolke Cypris-Puder über ihr verweintes Gesichtchen und überläßt sich sodann den flinken Händen der Jungfer. Ein „lächerlich unmodernes" Kleid wird übergezogen, ein Hütchen aus Goldbast mit Cyphenblättern auf die beinahe die Ohren verhüllenden Löckchen gedrückt. — „Lisa, die neuen Stulpenhandschuhe mit den Bronzeknöpfen" — und dann kommt der Mantel von Felix. Wirklich ein Prachtstück aus weicher, in all den sanften grauen Tönen des Häron schillernder Seide — groß und weit, mit schön faltiger Pelerine.

„So geschwind hab ich mich nicht zum Standesamt angezogen" wirft Silve außer Athem hin.

„Ein Gang zur Modistin ist auch entschieden wichtiger", neckt Brigitte und rückt ihr Mantelet über der einfachen und geschmackvollen Toilette zurecht. Beide Damen steigen die Treppe hinab und verschwinden in dem bereitstehenden Coupé.

Bei einem Straßenübergang drückt sich das bleiche verhärmte Gesicht eines armen Weibes nahe an die Spiegelscheiben und schaut in das Nest von Seide und Glas hinein. Brigitte greift hastig in die Tasche und reicht durch die schnell geöffnete Thür eine Münze hinaus.

Ein heftiger Ruck — der Wagen fliegt davon.

„Wieviele Monate meinst Du wohl, Silve, muß so eine arme Frau leben, von einer Summe, wie Du sie gewohnt bist, für eine einzige Toilette auszugehen?"

Die übermüthige kleine Weltdame wird nachdenklich für den Rest der Fahrt — sie seht sich's vor zu sparen — —

„Zietbenstraße 14!" meldet der den Schlag aufreißende Diener.

Die Damen steigen hinauf zu dem Atelier der Modistin. Silva möchte aufjuchzen über das, was sie sieht. Da ist nichts Uebertriebenes. — Die Mode abgedämpft durch einen guten Geschmack.

„Der Aermel ist die Spezialität der Zamiejski", flüstert Brigitte, „betrachte Dir diesen hier aus Spitzen und dort den jabotartig arrangirten."

Leider stellt es sich heraus, daß alle Roben, welche den Beifall der kleinen Baronin haben, bestellt sind und nicht kopirt werden dürfen.

Da ist eine rosa Sammetschleppe mit eingestickten silbernen Palmen über einem weißseidenen mit den duftigsten Straußenfedern garnirten Devant.

Da ist eine große Toilette für eine ältere Dame aus jenem in ganz schmalen Wellenlinien gewässerten moiré russe, der so pompös wirkt, in evêque violette über malvenfarbener, goldgestickter Seide. —

Da ist ein crépon-Kleidchen von zartestes Gipcinefarbe mit Paillette-Effekten. —

„Nein, und dies englische Straßenkleid!" ruft Silve außer sich und dreht die Figur, welche das Modell trägt, nach allen Seiten. „So etwas bestell ich hiermit in amethystfarbenem Tuch. Aber bitte um dieselben schmalen Rokokoschnitt als Taillenverschluß."

In das maßloseste Entzücken aber geräth die lebhafte kleine Frau über eine Toilette von englanblauem Crêpe de Chine, der in den Falten durchschimmert wird von darunter gespanntem, schwefelgelbem Seidenvelours. Kleine Touffes aus echtem Edelweiß sind an Gürtel und Schleppe befestigt.

Silve kämpft beinahe um den Erwerb dieser Toilette, welche der Gräfin S. gehört.

„Und wenn ich nun etwas für die blonde Schönheit der gnädigen Frau noch viel Passenderes hätte?" fragt die Modistin lächelnd.

Sie läßt einen Karton öffnen. „Soeben fertig geworden. Wenn die gnädige Frau einmal probirten?"

In fünf Minuten steht Silve fertig angekleidet vor dem großen breitheiligen Spiegel, der ihr Bild, reizvoll in jeder Stellung, zurückwirft.

Die blonde Frau sieht bezaubernd aus. Ein Kleid aus der feinsten, weichsten Seide in der zartesten Nüance des modernen pivoine umhüllt sie. Die indéplissable-Falten, in welche der ganze Stoff hineingebrannt ist, verwischen die Umrisse der Gestalt ganz leicht, geben ihr aber dafür etwas Traumhaft-Verzitterndes, Poetisches. Das Zerknitterte der Mohnblumenblätter ist wundervoll nachgeahmt. Ein etwas pikanter Effekt wird durch kokett angebrachte blaufunkelnde Schwalbenschleifen in das Märchen dieser Toilette hineingebracht.

Silves Augen strahlen. Neckisch hebt sie die Fußspitze — der natürlich fallende Rock läßt sechs bis sieben dicht übereinander auf zwei Unterkleidern befestigte Volants sehen, deren jedes eine tiefere Nüance des Mohnblumenroth aufweist — das letzte, den Fußchen nächste, ist feurig roth wie Klatschrosen.

Brigitte nickt. „Sieht Du, Kleine, so steht der Rock in natürlicher Weise ab, ohne die häßlichen Einlagen —"

Silve streckt beide Hände aus. „Ich möchte Dir ja um den Hals fallen, daß Du mir zu dieser Toilette verholfen hast —! Und ich behalte sie dann, falls Rolf aus dem Kasino zurückgekehrt ist während meiner Abwesenheit —"

„Nun, da wird ja Dein Mann das „Um den Hals fallen" reichlich besorgen, wenn er Dich so sieht, Du reizender Schelm!" meint Brigitta und greift nach ihrem Schirm.

„Glaubst Du?" fragt Silve freudestrahlend, und wird mohnblumenroth wie der Stoff ihres neuen Kleides.

## Kleine Chronik.

* **Berlin,** 23. November. (Der älteste Einwohner Berlins) der frühere Uhrmacher J. Gottlieb Hagemann, in der Philippstraße 13a wohnhaft, ist gestern Nachmittag im 103. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war am 25. März 1792 in Utcht bei Driesen geboren, und hat als Mitkämpfer an den Befreiungskriegen thätigen Antheil genommen.

* **Bremen,** 23. November. (Schiffszusammenstoß.) Der 1644 Registertonnen große Bremer Dampfer „Australia" wurde, als er bei Kuxhafen vor Anker ging, von dem dänischen Dampfer „Yolantha" angerannt. Dabei brach das Ruder der „Australia" und deren Heck wurde zertrümmert; das Unterschiff und die Schraube sind, soweit sichtbar, unversehrt geblieben. Der Dampfer „Yolantha" ist im seichten Wasser gesunken. Dampfer „Australia" ist nicht steuerfähig; er setzte die Reise mit zwei Schleppern nach Hamburg fort.

* **Rom,** 23. November. (Räuberseschichten.) Am gestrigen Donnerstag erschien eine mit Gewehren, Revolvern, Dolchen rc. bewaffnete fünfzehn Mann starke Räuberbande bei dem reichen Tabakshändler Poggi in Gaibanella bei Ferrara. Poggi und einige seiner Freunde leisteten jedoch energischen Widerstand, wobei einer der Ueberfallenen, sowie einer der Räuber erschossen und ein Bürger schwer verwundet wurde. Das Feuergefecht dauerte über eine halbe Stunde. — Nach weiterer Meldung ist der nach dem Ueberfall aufgefundene erschossene und von seinen Genossen behufs Unkenntlichmachung enthauptete Brigantenführer als der Pfarrer eines Nachbardorfes nachträglich erkannt worden. — Pfarrer und Brigant! das genügt.

* **Palmi,** 23. November. (Zum Erdbeben.) Bei der Besichtigung der Stadt Palmi konstatirte der Königliche Kommissar Galli, daß nur 15 bis 20 Häuser unbeschädigt geblieben sind. Ganze Reihen von Häusern, in einer Ausdehnung von 300 Metern, mußten gestützt werden und sind immer vollständig zerstört. Unzählige Gebäude sind eingestürzt; Frauen, Greise und Kinder irren klagend auf den Trümmern umher; auf den öffentlichen Plätzen werden die Verwundeten gepflegt; die ganze Stadt ist unbewohnbar.

* **Bosnisch-Brod,** 23. November. (Kessel-Explosion.) Einige hundert Schritte von der Eisenbahnstation entfernt begann die Firma Landauer vor einigen Wochen den Bau einer Petroleum-Raffinerie. Hier erfolgte nun dieser Tage eine Kessel-Explosion, der acht Menschenleben zum Opfer fielen. Zur Zeit der Explosion befanden sich neun Personen in der Nähe des Kessels: der Maschinenmeister, ein Finanzaufseher und sieben Arbeiter. Von diesen Personen wurden fünf verbrannt und in Stücke gerissen, zwei konnten noch lebendig in das Spital nach Slawonisch-Brod gebracht werden, wo sie inzwischen ihren Wunden erlegen sind, ein Arbeiter lief lichterloh brennend zur Save, stürzte sich in die Wellen und ertrank. Ein Arbeiter kam mit leichteren Wunden davon. Er erzählte, daß er mit den Kameraden neben dem Kessel schlief, als die Explosion erfolgte, und daß er nichts Anderes als eine brennende Gestalt gesehen habe, die davongelaufen sei. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt.

* **Petersburg,** 23. November. (Ein Diamant aus der Zarenkrone verschwunden.) Während der Ueberführung der Leiche des Czaren Alexander vom Nikolai-Bahnhofe nach der Peter-Pauls-Festung ist ein großer Brillant aus der hinter dem Sarge einhergetragenen Krone verloren gegangen. Einige Juweliere sind der Ansicht, daß der Brillant während des Tragens vielleicht aus Unvorsichtigkeit eingedrückt wurde und sich nun zwischen dem Sammetfutter und dem Metallgestelle befindet. Die Krone wird daraufhin genau geprüft werden

## Kirchliche Nachrichten.

Am Todtenfest predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. D. Förster; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Festmotette: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" von J. M. Bach). Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Archidiakonus Pfanne. — Kollekte für die Stadtprediger-Wittwenkasse.

Katholischer Kindergottesdienst, Mittelstraße 10: Vorm. 8¾ Uhr Herr Diakonus Grünesen.

Kapelle des Nordfriedhofs: Nachm. 3 Uhr Herr Diakonus Grünesen.

Gertraudenkapelle: Montag den 26. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diakonus Grünesen.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Wächtler; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier (Ulriciana). Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst in der Bürgerschule, Charlottenstraße, und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Herr Oberdiakonus Richter. Abends 6 Uhr Derselbe; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. — Kollekte für die Kirche.

Kapelle des Südfriedhofs: Nachm. 3 Uhr Herr Oberprediger Wächtler.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Nietschmann. Abends 6 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Lang. Mittags 11½ Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Loofs. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Beelitz. Abends 6 Uhr Herr Domprediger Beelitz; nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion Herr Konsistorialrath D. Goebel.

Neumarktkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Jordan. Nachm. 4 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor D. Hoffmann und Herr Hilfsprediger Herold.

St. Stephanus: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Müller. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe.

Donnerstag den 29. November Abends 8 Uhr Bibelstunde, Wuchererstraße 11, 2 Treppen, Herr Hilfsprediger Müller.

St. Georgen: Sonnabend den 24. November Abends 8 Uhr liturgische Vorfeier zum Todtenfest (Kirchengesang) Herr Oberprediger Knuth. Sonntag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Knuth; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Hecker. Nachm. 5 Uhr Herr Herr Diakonus Witte; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Donnerstag den 29. November Abends 8½ Uhr Bibelstunde, Mauerstraße 7, Herr Diakonus Witte.

Freitag den 30. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Hecker.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Witte.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr cand. min. Herrmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pfarrverweser Fahmer. Nachm. 5 Uhr Derselbe; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde Wuchererstraße 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst Herr Pastor Plenz.

Wesleyanische Gemeinschaft Harz 11: Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Predigt. Nachm. 1—2 Uhr Kindergottesdienst.

Dienstag den 27. November Abends 8½ Uhr Predigt.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Diemitz: Vorm. 9 Uhr Herr Pastor von Stockhausen; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Bethge; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Cröllwitz Herr Pastor Kunth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meltzer. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Amtswoche: Herr Superint. Bethge.

Abends Versammlung des evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins, sowie des Frauen- und Jungfrauen-Vereins in den Vereinslokalen.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Burtfiten-Gemeinde: Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße 19. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 28. November Abends 8 Uhr Versammlung.

Versammlungssaal Halle a/S., Forsterstraße 12. Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Sonntag Nachm. 4½ Uhr Bibelstunde des Jünglings- und Männerv., sowie des Jungfrauen-Vereins im Saale Triftstraße 19.

Freitag den 30. November Abends 8 Uhr Versammlung. Freier Zutritt für Jedermann.

Apostolische Gemeinde Jacobstraße 46: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Gottesdienst.

## Büchermarkt.

* **„Wie schreibe ich meine Briefe?"** Von der Kunst des Briefschreibens. Ein Handbuch mit Musterbriefen u. s. w. für die verschiedensten Anlässe und Vorkommnisse zum Gebrauche für Jedermann. Nebst einer Auslese von hundert der schönsten und neuesten Stammbuch- und Albumverse. Von Constanze von Franken. Ein stattlicher Band in Großoktav. Preis geh. M. 3.50, in prachtv. Orig.-Leinen-Einband mit Farbenpressung Mk. 4.50. Verlag von Lewy & Müller in Stuttgart. Es mag wohl der oder jener über die Frage „Wie schreibe ich meine Briefe?" beim flüchtigen Lesen dieses Titels etwas geringschätzig lächeln und bei sich denken, das müsse doch jeder halbwegs Gebildete selber wissen, wie er seine Briefe zu schreiben habe. Daß dem aber nicht so ist, hat jeder, der im geschäftlichen, amtlichen oder privaten Verkehr viel Korrespondenzen erhält, täglich fortwährend Gelegenheit zu konstatiren. Bei dem einen läßt der Stil zu wünschen übrig, ein anderer steht mit der mehr äußerlichen Form der Eintheilung, der Unterschrift, der Adressirung auf gespanntem Fuße, der dritte zeigt sich bei besonderen Glückwunsch- und Beileids-Anlässen bei Annahme oder Absage von Einladungen auffallend ungeschickt im Abfassen seines Schreibens — und so giebt es noch gar viele mehr oder wenige wichtige Fälle im Leben, in denen die Briefschreibkunst auf eine harte Probe gestellt wird, und zwar von Leuten von durchaus ordentlicher Schulbildung, denen es sonst nicht an Wissen fehlt, die aber sich unbeholfen zeigen, sowie es sich um irgendwelche Korrespondenz handelt. Wir können daher einem kürzlich in „Ueber Land und Meer" über Frankens Buch gefällten Urtheil nur zustimmen, daß „Wie schreibe ich meine Briefe?" nicht nur lediglich über manche Verlegenheit hinweghilft, sondern daß es auch in die Pflege einer Kunst einführt, die heutzutage, wenn nicht als eine ausgestorbene, so doch als eine leider sehr vernachlässigte bezeichnet werden muß.

## Tageskalender.

**Rosdens,** Domgasse 5/6.

**Privatsitzt,** Schulberg 11 (an der alten Promenade).

**Moritzburg,** am Paradeplatz.

**Rother Thurm,** am Markt.

**Provinzial-Museum,** Domgasse 5/6. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 11—1 Uhr gratis. Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr 50 Pfg. Sonst jederzeit 1 Mark.

**Archäologisches Museum,** alte Promenade. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich.

**Städt. Museum für Kunst und Kunstgewerbe,** Aichamt, Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pfg.

**Denkmäler.** Händel-Denkmal, Markt. — Denkmal August Hermann Francke's, Franckesche Stiftungen. — Fiedler-Denkmal, kleine Wiese. — Denkmal für die 1866 gefallenen Krieger, alte Promenade

**Denkmal für die 1870/71 gefallenen Hallenser, Markt.**

**Kupferstichkabinet,** Domgasse im alten Oberbergamtsgebäude Donnerstag 11—1 Uhr.

**Kgl. Universitätsbibliothek,** Friedrichstr. 50. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—1 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9—12 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., in den Universitätsferien täglich von 9—1 Uhr.

**Landwirthschaftliches Institut,** Haupteingang Wilhelmstraße 1.

**Land- und Amtsgericht,** Poststraße 20, bezw. kl. Steinstr. 7/8. Bureauzeiten 8—1 Uhr, 3—6 Nachm.

**Landrathsamt des Saalkreises,** im Ständehaus, Luisenstr. 6, geöffnet von 8—1 und 3—6 Uhr.

**Städtische Gymnasium,** Sophienstraße 37.

**Städtische Sparkasse,** Rathhausgasse. Wochentags 8—1 und 3—5 Uhr.

**Diakonissenhaus** nebst **Martinsstift,** Mühlweg 7. **Franckesche Stiftungen,** Haupteingang Franckeplatz 1.

**Patentschriften-Lesezimmer,** im Bureau des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins, Magdeburgerstraße 50 I. an den Wochentagen Vormittags von 8—12, Nachmittags — mit Ausnahme Sonnabends — von 2—6, Sonntag Vormittag von 11—12 Uhr für Jedermann unentgeltlich geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18941124055/fragment/page=0001

# Wir haben

zum 1. Januar kein passendes Lokal gefunden und bringen daher unser gesammtes Waarenlager in

**Glas-, Porzellan- und Luxuswaaren**

zum

# Ausverkauf

zu

**enorm billigen Preisen.**

# G. Apel Nachf.

**Leipzigerstr. 5**

vis-à-vis von Bruno Freytag.

---

# Strick-Wollen,

Schaf-Wolle, echt engl. Schweiss-Wolle, garantirt nicht einlaufend, Bestes für Schweissfüsse. Jagdwesten, Strickjacken, Unterhosen sowie selbstgefertigte Barchenthemden und Hosen empfiehlt

Geiststrasse 26. **Max Berndorff.**

---

Herr Dr. Schlegel, prakt. Arzt in Tübingen, berichtet über **Strehler's Special-Kräutersaft** wie folgt: „In mehreren Fällen von

**Diphtherie,**

„sowie bei **Rachendiphtherie** eines einjährigen Knaben B. hier, „überzeugte ich mich, daß diese Kräuterzusammensetzung wirklich eine „specifische Einwirkung auf die so leicht von Diphtherie be„fallenen Halstheile besitzt."

„Herr Dr. G. H. in R. hat einen schweren und einen leichteren „Fall von **Rachendiphtherie** ebenfalls mit dem Strehler'schen „Mittel behandelt und beide **glücklich hergestellt.** Einen Miß„erfolg haben wir bei unseren Versuchen bis jetzt nicht zu verzeichnen. „Ich kann das Mittel demnach bestens empfehlen."*)

Erhältlich in den Apotheken. Haupt-Depôt:

**Berndt & Co. in Leipzig.**

*) Mehr als 300 Atteste über Heilung, auch schwerster Fälle, allein aus München. — Prospekte gratis und franco durch **Apotheker Strehler & Co.** in **München.**

Recept. Hrbrm. rec. Mesembr. Plantag. Semperviv. Caric. pap., Menth. cr., Salv. aa 30,0. Extr Arn. spir. Extr. vinc. perv. fl. aa 2,0. Sacch. 75,0. Mell. dep. 30,0. Natr. chlor. 1,5.

---

**Die P. Kneifel'sche**

# Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden;** man wird durch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dgl.** sind bei Entritt obiger Fälle **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor „Erfolg garantirenden" Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In **Halle** nur echt bei **Alb. Schlüter Nachf.,** Gr. Steinstraße 6, **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 29 und **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.

---

**Lungenleidende Personen**

ferner an **Bleichsucht, Blutarmuth, Rachitis** und **Skrophulose** Leidende (in der **Reconvalescenz** und bei allgemeinen **Schwächezuständen** nach schwerer Krankheit) gebrauchen

*Milchphosphorsauren* auf ärztliche Anordnung mit vorzüglich bewährtem Erfolge

*Kalk-Eisen-Saft!*

Unentbehrlich für schwächliche Kinder.

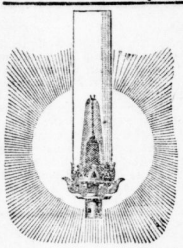
Diese Medicin bekebt rasch die Krankheitsursache und fördert anhaltend die Genesung. Die von medicinischen Autoritäten anerkannte und erprobte Wirksamkeit wird von keinem anderen Präparat erreicht. Auch vollständiger und angenehmer Ersatz für Leberthran. Preis 1 Fl. M. 1.50. Zu haben in den Apotheken. Die Schutzmarke „Victoria" muss beim Einkauf beachtet werden. Direct zu beziehen von der **Victoria-Apotheke.** Breslau.

Schutzmarke.

In **Halle a/S.:** Hirsch-Apotheke, Hohenzollern-Apotheke, Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke und Apotheke zum Deutschen Kaiser.

---

# Gasglühlicht



verbraucht bei täglich 4stündiger Brenndauer pro Jahr und Flamme

für ca. M. 26 Gas und giebt 60 Kerzen Leuchtkraft, Gasschnittbrenner

für ca. M. 36 Gas u. giebt 15 Kerzen Leuchtkraft, Gasrundbrenner

für ca. M. 65 Gas u. giebt 20 Kerzen Leuchtkraft.

Somit tritt bei **Gasglühlicht-Benutzung** eine **Gas-Ersparniß** gegen

Schnittbrenner von M. 13 pro Flamme und Jahr,
Rundbrenner „ „ 29 „ „ „ „
ein bei 3—4 mal größerer Helligkeit.

**Der Preis für compl. Auer'sche Gasglühlicht-Apparate ist von 15 M. auf 10 M. und der für Glühkörper von 2,40 auf 2,20 M. excl. Montage herabgesetzt.** Echte Auer'sche Gasglühlicht-Apparate und Glühkörper sind **nur** von mir zu beziehen.

Zu **allen Nachahmungen** liefere ich Ersatzglühkörper **nicht.**

Gasglühlicht-Anlagen führt aus und übernimmt deren Instandhaltung im Abonnement

**F. A. Richter,**

Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft.

**Franckestraße 7** und **Gr. Ulrichstraße 56, I.**

— Fernsprecher 753. —

---

# J. Stemmler & Sohn,

**Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft,**

**9 Große Steinstraße 9.**

Größte Auswahl in **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Photographie-Albums, Necessaires etc.**

Reichhaltige Auswahl in **Puppen, Puppenköpfen** und sämmtlichen **Spielwaaren.** — **Unerkannt niedrigste Preise.**

---

# Den Obdachlosen.

Den Aermsten der Armen — 10 Frauen und 36 Kindern im Asyl für Obdachlose, Klosterstraße 9 — möchten wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten. Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und anderen Geschenken entgegen zu nehmen.

Die Bescherung findet am **Freitag den 21. December, Abend 5 Uhr im Weißbier-Salon, Bernburgerstraße, statt.**

**Senff,** Rentier, Gr. Ulrichstr. 5, Frau Pastor **Gerß,** Luisenstr. 11, Frau Superintendent **Herbst,** Hara 7, **Jordan,** Rentier, Mühlweg 22, **Riediger,** Schlossermstr., Albrechtstr. 40, Dr. **Ulrich,** Oberlehrer, Jägerplatz 24, **Gerold,** Hilfsprediger, Harz, **Carl Engling,** Kaufmann, Leipzigerstr. 74, **Müller,** Hilfsprediger, Blumenstr. 22, **Fäschke,** Lehrer, Fritz-Reuterstr. 2.

---

**10 Mark** **10 Mark**

**SENSATION** machen die neuerfundenen

**Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren**

**(Savonette) m. feinsten antimagnetischen Präcisions-Nickelwerken.**

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang **eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.**

**Preis per Stück 10 Mark.**

**Dieselbe Uhr (minderw. Gehäuse und Werk) nur 8 Mark. Bitte daher genau anzugeben, welche Sorte gewünscht wird!!**

Echte **Goldinuhrketten** mit Sicherheits-Carabiner, Sport-, Marquis oder Panzer-Façon, 3 Mark.

**Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.**

Die Goldinuhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschliesslich zu beziehen durch das Central-Depot

**Alfred Fischer, Wien I., Adlergasse 12.**

**Versandt per Nachnahme zollfrei.**

---

**Puppenköpfe · Puppenschuhe · Puppenstrümpfe · Puppenkörper in Leder und Zeug · Kugelgelenkpuppen · angezogene Puppen · Puppenstuben · Puppen**

grösste Auswahl, billigste Preise!

**Albin Hentze**

**Halle a. S.,**

**Schmeerstraße 24.**

---

Ella-, Pfaff-, Naumann-, Schnellläufer-, Singer-, Stick- & Stopf-, Stella-, Junker & Ruh

**Ringschiff-Nähmaschinen** empfiehlt unter **dreijähriger reeller Garantie** als **dauerhaft und leichtgehend** zu den **billigsten** Preisen

**Otto Giseke,** Halle a. S., Gr. Steinstr. **83.**

---

Geraer reinwollene **Kleiderstoffe** empfiehlt als Specialität **Frau Marie Kölbel,** Alter Markt 25, I.

---

**Dr. Kahleis' nervenstärkender Magenthee**

wirkt schnell und sicher bei **Appetitlosigkeit, schlechtem Geschmack, übelriechendem Athem, Aufstoßen, Sodbrennen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Hartleibigkeit, Verstopfung** und bei all. **Hämorrhoidalbeschwerden.** Packet **50 Pfg.** Fabrikation u. Generalvertrieb

**Löwen-Apotheke, Halle,**

Depots: Kaiser-Apotheke, Engel-Apotheke, Apotheke des Herrn Pfannschmidt, Delitzsch.

---

**Hefte**

in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, zu Herren- und Knaben-Anzügen u. einzelnen Hosen passend.

**S. Frisch,**

Gr. Ulrichstraße 48

---

**Ungarische Salami,**

à Pfd. 1 Mark

empfiehlt

**W. Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. Fernspr. 166.

---

**ff. Wurstschmalz** à Pfd. 50 Pfg., grobgehackte **Knackwurst,** à Pfund 80 Pfg., **Berliner Mettwurst,** mit u. ohne Knoblauch, à Pfd. 60 Pfg., **ff. bayrische Sülze,** à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt

**W. Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. Fernspr. 166.

---

**Holzschuhe**

für Damen u. Herren in allen Größen billigst; desgl. Schuhmacherartikel als: **Rindlederausschnitt, Sohlenleder, Holznägel, Eisen, Zwecken** u. dergl. m.; **eiserne Oefen, Kochplatten, Roste, Petroleum, Rüböl, Maschinenöl** in Gtrn. u. Litern billigst bei **H. Hey.**

Teutschenthal.

---

(Eingesandt.)

Seit langer Zeit war ich mit **Rheumatismus** behaftet, meine Füße waren dick geschwollen und verursachten große Schmerzen. Das **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster** hat nach kurzem Gebrauch mein Leiden wieder ordentlich geheilt, weshalb ich nicht unterlasse, dieses Pflaster überall **weiter zu empfehlen.**

Leipzig, den 30. März 1884.

**J. G. Hunger,**

Produktenhändler, Reichsstraße Nr. 23, IV.

Mit Schutzmarke auf den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) aus den **bekannten Apotheken. Atteste** liegen daselbst aus.

---

Vom 1. December d. J. ab befinden sich meine Geschäftsräume

**Kl. Steinstr. 2, I,** gegenüber dem Amtsgericht.

**Dr. Kuznitzky,** Rechtsanwalt.

---

## Die Militärpflichtigen:

1. Alexander Karl Clausius aus Dörstewitz, geboren daselbst am 12. August 1871,
2. August Friedrich Kuno Hickisch aus Halle a. S., geboren daselbst am 23. September 1871,
3. Albert Julius Dittmar aus Halle a. S., geboren daselbst am 19. August 1870,
4. Paul Adolf Hoffmann aus Halle a/S., geboren daselbst am 14. December 1871,
5. Karl Wilhelm Friedrich Brückner aus Halle a/S., geboren daselbst am 27. November 1871,
6. Felix Walther Flöthe aus Halle a/S., geboren daselbst am 22. September 1871,
7. Wilhelm Robert Karl Schaaf aus Schkeuditz, geboren daselbst am 1. Februar 1871,
8. Friedrich Gottlob Adolf Linke aus Merseburg, geboren das. am 16. März 1871,
9. Karl Zeh aus Rößen, geboren daselbst am 28. December 1871,
10. Friedrich Karl Zeitfuchs aus Großkeula, geboren daselbst am 17. Februar 1866,
11. Otto Paul Zeitfuchs aus Großkeula, geboren daselbst am 2. December 1867,
12. Louis Hermann Winter aus Rockenhahn, geboren daselbst am 3. Juni 1870,
13. Franz Bieler aus Niederschwedeldorf, geboren daselbst am 6. Februar 1868,
14. Gustav Christian Friedrich Föllner aus Sieglitz, geboren das. am 2. März 1870,
15. Friedrich Karl Albert Schönfeld aus Giebichenstein, geb. das. am 16. Juli 1871,
16. Karl Paul Grubel aus Gräfenhainchen, geboren daselbst am 11. März 1871,
17. Wilhelm Otto Werner aus Cönnern, geboren daselbst am 7. Januar 1869,
18. Ernst Otto Mädicke aus Giebichenstein, geboren daselbst am 6. Februar 1869,
19. Louis Bernhard Moritz Robert Föllner aus Domnitz, geboren daselbst am 3. Juli 1866,
20. Bernhard Friedrich Max Linke aus Cönnern, geboren das. am 10. Oktober 1866,
21. August Ernst Kleine aus Cönnern, geboren daselbst am 19. März 1871,
22. Friedrich Karl Hans Thiemann aus Lübeck, geboren daselbst am 18. Juni 1867,
23. August Wilhelm Otto aus Cönnern, geboren daselbst am 24. August 1871,
24. Johann Gustav Max Bey aus Bölldorf, geboren daselbst am 5. December 1869,
25. Eduard Heinrich Adolf Römblib aus Suhl, geboren daselbst am 25. August 1870,
26. Ernst Bruno Rühle aus Adelsdorf, geboren daselbst am 27. Januar 1871

sind durch rechtskräftiges Erkenntniß der I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Halle a/S., vom 17. September 1894 wegen Vergehens gegen § 140, Abs. 1, Nr. 1 des Strafgesetzbuches jeder zu einer Geldstrafe von einhundert und sechzig Mark, im Unvermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von zweiunddreißig Tagen verurtheilt worden. Die Behörden werden ergebenst ersucht, diese Strafe gegen die Verurtheilten, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, im Betretungsfalle zu vollstrecken und zu den Akten M. 191/94 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 10. November 1894.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18941124055/fragment/page=0002

**Täglicher Eingang**
von

# Saison-Neuheiten 1894|95

## Kleider-Stoffe und Costümes.

**Verkauf nur zu Fabrikpreisen.**

**Richard Hasenbalg** Gr. Steinstrasse **12,** **Erste Etage.**



**Weltartikel!** In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

# KALODONT

**Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.**

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
**Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.**
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Halle a. S. bei Herren Apotheker **Fleth, A. Ludwig, Georg Zeising** und in der **Adler-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Kaiser-Apotheke, Löwen-Apotheke** und **Waisenhaus-Apotheke.**

**Unentgeltlich** versende **Anweisung zur Heilung von Trunksucht** mit und ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.**


# Stadt-Theater.

**Officiell.** **Direktion: J. Rudolph.** **Officiell.**

**Sonntag den 25. November 1894.**
**Nachmittags:**
**10. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.**

## Siegfried's Tod.
**(Die Nibelungen).**

Trauerspiel in 5 Akten.

Personen:

| | |
|---|---|
| König Gunther | Gustav Gregory. |
| Hagen Tronje | Hans Schreiner. |
| Dankwart | Albert Kühne. |
| Volker | Julius Haller. |
| Giselher | Jenny Schneider. |
| Gerenot | Georg Köhler. |
| Wulf } Recken | Cäsar Markgraf. |
| Truchs } Recken | Adolf Schuhmacher. |
| Rumolt | Gustav Conradi. |
| Siegfried | Ferdinand Rinald. |
| Ute | Helene Orla. |
| Kriemhild | Fanny Wagner. |
| Brunhild, Königin von Isenland | Adele Rinald-Pauli. |
| Frigga, ihre Amme | Anna Lissé. |
| Ein Kaplan | Friedrich Küsthardt. |
| Ein Kümmerer | August Schöne. |

Recken, Volk, Mägde, Zwerge.
Nach dem 2. Akt Pause.

**Anfang 3½ Uhr.** **Ende 6 Uhr.**

**Abends:**
63. Vorstellung. — 13. Vorstellung außer Abonnement.

## Tannhäuser
**und der Sängerkrieg auf der Wartburg.**

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

| | |
|---|---|
| Hermann, Landgraf von Thüringen | Theodor Gunther. |
| Tannhäuser | Walther Müller-Hartung. |
| Wolfram von Eschenbach, | Erich Hunold. |
| Walther von der Vogelweide, | Joseph Glauda. |
| Heinrich der Schreiber, } Ritter und Sänger | Wilhelm Wirk. |
| Reimar von Zweter, | Peter Weiß. |
| Biterolf, | Johann Kaula. |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | Elsa Breuer. |
| Venus | Henriette Haebermann. |
| Ein junger Hirt | Bertha Theby. |
| Erster | Bertha Theby. |
| Zweiter } Edelknabe | Hedwig Grett. |
| Dritter } Edelknabe | Auguste Berthold. |
| Vierter } Edelknabe | Anna Mohr. |

Thüringer Grafen. Ritter. Edelfrauen. Pilger. Nymphen. Najaden. Sirenen.
1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach, ein Thal vor der Wartburg.
2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Thal vor der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 2. Akt Pause.

**Anfang 7¼ Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

**Montag den 26. November 1894.**
64. Vorstellung. — 14. Vorstellung **außer Abonnement.**

## Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.
**Personen des 1. Aktes. 10. August 1792.**

| | |
|---|---|
| Cathérine Hübscher, Wäscherin | Adele Rinald-Pauli. |
| Sergeant Lefèbvre | Ferdinand Rinald. |
| Graf Neipperg | Gustav Gregory. |
| Fouché | Hans Schreiner. |
| Toinon } Plätterinnen | Frieda Bohnsack. |
| La Rouffotte } Plätterinnen | Auguste Berthold. |
| Julie } Plätterinnen | Hedwig Grett. |
| Vinaigre, Tambour | Wilhelm Wirk. |
| Vaboutrin } Nationalgardisten | Carl Fischer. |
| Rouffot } Nationalgardisten | Georg Köhler. |
| Jolicoeur } Nationalgardisten | Cäsar Markgraf. |
| Leroy, ein Schneider | Adolf Dalwig. |
| Cop, ein Schuhmacher | Ignatz Zimmermann. |
| Ein Apotheker | William v. Owitzki. |
| Eine Nachbarin | Emeline Kreuzer. |
| Mathieu, Lehrling | Max Schmiljun. |
| Ein Friseur | Adolf Dalwig. |
| Erster Nachbar | Gottfried Greger. |
| Zweiter Nachbar | August Schöne. |

**Personen der folgenden Akte (September 1811).**

| | |
|---|---|
| Napoleon I. | Julius Haller. |
| Cathérine, Herzogin von Danzig | Adele Rinald-Pauli. |
| Marschall Lefèbvre, ihr Gatte | Ferdinand Rinald. |
| Fouché, Herzog von Otranto | Hans Schreiner. |
| Königin Maria Carolina | Fanny Wagner. |
| Prinzessin Elise | Jenny Schneider. |
| Graf Neipperg | Gustav Gregory. |
| Savary, Polizeiminister | Gustav Conradi. |
| Madame Grivot | Martha Miller. |
| Despreux, Tanzmeister | Adolf Schumacher. |
| Herzogin von Rovigo | Anna Mohr. |
| Frau von Bülow | Helene Orla. |
| Gräfin von Canisy | Emeline Kreuzer. |
| Frau von Talhouët | Mathilde Rohrmann. |
| Frau von Bassano | Hedwig Grett. |
| Frau von Montemart | Anna Lissé. |
| Frau von Montmille | Anna Lehmann. |
| Brigade, Kammerherr Napoleons | Johann Kaula. |
| Lauriston, Adjutant | Georg Köhler. |
| Canonville } Offiziere | Albert Kühne. |
| Mortemart } Offiziere | August Schöne. |
| Duroc } Offiziere | Peter Weiß. |
| Jardin, Oberjägermeister | Ludwig Dersch. |
| Vicomte von Zunot | William von Owitzki |
| Jasmin, Haushofmeister | Friedrich Küsthardt. |
| Constant, Diener Napoleons | Carl Fischer. |
| Leroy, Hofschneider | Adolf Dalwig. |
| Cop, Schuhmacher | Ignatz Zimmermann. |
| Roustan, Mameluck | Cäsar Markgraf. |

Kammerherren, Hofdamen, Diener, Offiziere, Mamelucken.
Nach dem 1. und 2. Akte größere Pausen.

**Anfang 7¼ Uhr.** **Ende gegen 10 Uhr.**

Dienstag den 27. November 1894.
65. Vorstellung. — 51 Abonnements-Vorstellung. — Farbe: **blau.**
Zum ersten Male:
**„Mode."**
Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton, in freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal.

# Theater der Modernen.

Direktion: **Emil Mehthaler.**

## Kaiser-Säle.

Sonntag den 25. November 1894.

## Einsame Menschen.

Drama in 4 Aufzügen von Gerhard Hauptmann.

Montag den 26 November 1894.
**Novität!**

## System Ribadier.

Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau und Maurice Hennequin.
**Anfang 8 Uhr.**

**Sonntag von 2 Uhr ab befindet sich der Tagesverkauf an der Theater-Kasse in den Kaisersälen.**


**Handarbeitsunterricht** ertheilt **Sophie Schwarz,** Handarbeitslehrerin, Spiegelstr. 11.

**Pianinos, Flügel, Harmoniums** verkauft mit monatlicher Theilzahlung **von 12 Mark** an **zu billigsten Preisen** mit 10 Jahr Garantie.
**G. P. R. Jordan,**
Schulstr. 7, gegenüb. d. Mittelstr.
Grösst. Lag. erst. Hof-Pianof.-Fabr.

**Musikalien** zu bekannt billigsten Preisen.
**G. P. R. Jordan,**
Schulstr. 7, gegenüb. der Mittelstr.
Grosses Lager v. Streich-, Blas- u. Schlag-Instrumenten, Harmonikas, Kinder-Instrumenten, Saiten, Bestandtheile etc.

Medicinischen
**Leberthran.**
Medicinische
**Ungar-Weine.**
Französische
**Rothweine.**
**E. Walther's Nachf.**
Moritzzwinger 1 und Steinweg 26.

**501** goldene und silberne Taschenuhren, Regulateure u. Wecker müssen bis 8. Januar unt. 2jähr. Garantie unsere hohen Wette verkauft werden. Es ist somit sehr günstige Gelegenheit geboten, Ihren Weihnachtsbedarf in vorzüglichen Uhren zu fabelhaft billigen Preisen zu decken. Reparaturen wie bekannt **gut, aber billig.**
**Remus & Comp.,** Uhrmacher, Laurentiusstr. 17, I.
Ertappsketten 50 Pfg., Patentversandtkörbchen 60 Pfg.
— Ansicht wird gestattet. —
Reisende und Agenten erhalten hohen Rabatt.

**Taschensparbank** D.R.-P. 5.319.

Sie schützt für 10 Pfg. jetzt den dann fehlenden Betrag an und kann erst dann geöffnet werden, wenn 20 Mark in 50 Pfg.-Stücken darin sind. Preis 60 Pf. mit Gebrauchsanweisung. Für 1 Stck. 10 Pf. für 2 bis 12 Stck. 20 Pf. Porto. Nachnahme 25 bis 35 Pfg. Aufschlag.
Gotthardt Hayn, Breslau.
Versendt-Geschäft patent. Sparkassen.
Dies Inserat erscheint nur Sonntags! Praktisches Weihnachtsgeschenk!

**Puppen-Perrücken**
von echtem Haar und unverwüstlicher Haltbarkeit (2—3 Köpfe überdauernd) w. schnell und billigst angefertigt.
**H. Krolow, Geiststraße 16,**
neben der Adler-Apotheke.
Großes Lager in Puppenköpfen.

**✖ Altheebonbon, ✖**
ärztlich empfohlen.
**Martin Müller, Geiststr. 51.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18941124055/fragment/page=0003

# Gustav Moritz

Fernsprecher 143. Gr. Steinstrasse 71 u. Martinsberg 15.

Filiale von:

**Kloss & Foerster,** Sektkellerei und Weingrosshandlung, **Freyburg a. U.,**
**Reidemeister & Ulrichs,** Bordeaux-Weingrosshandlung, **Bremen,**
**Joh. Bapt. Sturm, Rüdesheim a. Rhein.**

**Die anerkannt vorzüglichen Sekte u. Weine obiger Firmen empfehle zu Originalpreisen.**

---

Richters
**Anker-Cacao**
steht nach wie vor unübertroffen da.
Richters
**Anker-Cacao**
zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. — Richters
**Anker-Cacao**
ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker" versehen und in allen feineren Geschäften in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Dosen vorrätig.

---

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaaren
von
**E. Hoinkis,**
**Leipzigerstrasse Nr. 11,**
empfiehlt als Specialität:
**feinsten gek., rohen u. Lachsschinken, frisch gek. Zunge, Kalbsbraten, Roastbeef, Cervelatwurst und Salami, Mortadella, Mosaikwurst, Schinkenwurst, Zungenrouladen, Braunschweiger Mettwurst, Zungenwurst, Gänseleber-, Sardellen- und Trüffel-Leberwurst, ff. Aufschnitt, garnirte Schüsseln in schönster Ausführung. Täglich frische Breslauer Knoblauchwurst, sowie Wiener und Jauersche Würstchen.**

---

**Preisliste** über sämmtl. Artikel sendet die **Gummiwaarenfabrik** J. Kantorowicz, Berlin C, jetzt Kaiserthalerstr. 52

---

# Gemüse-Conserven

diesjähriger Ernte.

| | | |
|---|---|---|
| **In. Prima Stangenspargl, ausgesuchte Qualität,** | **Kilo-Dose** | **2,40.** |
| **Prima Stangenspargel, sehr gute Qualität,** | „ | **2,—.** |
| **Feiner Stangenspargel 32—36 Stangen** | „ | **1,70.** |
| **Stangenspargel 40—45 „** | „ | **1,35.** |
| **In. Prima Schnittspargel extra stark** | „ | **1,50.** |
| **Prima Schnittspargel** | „ | **1,20.** |
| **Prima junge Erbsen, extrafein Kaiserschoten** | „ | **1,40.** |
| **Prima junge Erbsen, feine** | „ | **1,10.** |
| **Prima junge Erbsen** | „ | **0,80.** |
| **Junge Gemüse-Erbsen** | „ | **0,65.** |
| **Petits pois extra fins, feinste französische Erbsen** | „ | **1,60.** |

**Prima junge Schnitt- und Brechbohnen,**
**1 Kilo-Dose 0,45, 1 1/2 Kilo 0,65, 2 Kilo 0,80, 2 1/2 Kilo 1.—.**
**Champignons, extra choix, feinste ausgelesene,**
**1/8 Kilo-Dose 0,40, 1/4 Kilo 0,60, 1/2 Kilo 1,—, 1/1 Kilo 1,90.**
**do. premier choix 1/2 Kilo 0,90, 1/1 Kilo 1,70.**

Wegen aller übrigen Gemüse- und Früchte-Conserven beliebe man unsere Special-Preisliste zu verlangen.

**Zur gefälligen Notiz.** **Bei Prüfung unserer conservirten Gemüse bitten wir auf die besonders vorzügliche Qualität und auf die wesentlich reichlichere Füllung achten zu wollen, unsere 1/1 Kilo-Dosen enthalten ca. 50—100 Gramm mehr Gemüse als diejenigen vieler anderer Lieferanten.**

## *Pottel & Broskowski*

***Delicatessen- u. Wein-Grosshandlung I. Ranges***

*Fernsprecher 193.* ***Halle a. S.*** *Gr. Ulrichstr. 28.*

---

**Hausfrauen prüfet!**

Eine Messerspitze vollersetzt 1/2 Loth feinsten Bohnencaffee überall zu haben à Dose 30 Pfg
**GEBR. LINDE.**
Dortmund.

---

**Visitenkarten,**
Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen, sowie sämmtliche
**Drucksachen**
liefert zu billigen Preisen in saubersten Ausführung
**Herm. Köhler,**
Buchdruckerei und Papierhandlung, Große Steinstraße 15.

---

Als Kochfrau empfiehlt sich Fr. Knoblauch, Karlstr. 2, III.

---

**Richters Anker-Steinbaukasten**

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten Anker-**Steinbaukasten** sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma ehestens die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Verlegen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

**Neu!** Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Bilderableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Kreisräthsel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

**F. Ad. Richter & Cie.,** k. u. k. Hoflieferanten
**Rudolstadt** (Thüringen), **Nürnberg, Konstein, Wien, Prag, Rotterdam, Olten, London E.C., Newyork,** 17 Warren-Street.

---

**Goepel & Scheinhütte**
Maschinenfabrik und Eisengiesserei.
**MERSEBURG.**

Specialfabrikation der vorzüglich bewährten
**Gas- u. Ligroin-Motoren**
System Benz.
Betriebsstörungen und Belästigungen wie bei **Petroleum-Motoren** sind ausgeschlossen.
Ueber 2500 Motoren im Betriebe. Preislisten gratis und franco.

---

**Trauringe**
**massiv Gold, das Stück von 4 Mk. an, sowie alle höheren Preislagen fertigt als Specialität**
**J. Essig Nachf.**
Gr. Ulrichstr. 41.

---

**Böhmische**
**Granatwaaren**
**sind eine Specialität meines Geschäfts. Durch Verbindung mit den ersten Fabrikanten dieser Branche bin ich in der Lage, alles bisher in diesem Artikel Gebotene in Bezug** auf Auswahl u. Preis weit zu übertreffen.
**J. Essig Nachf.**
Gr. Ulrichstr. 41.

---

**Für Herren!**
Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Couvert): Darstellung, Beschreibung u. Gebrauchsanweisung einer **gesetzlich geschützten Erfindung,** welche
**Chronische Harnröhrenleiden**
(Ausfluß) sicherer beseitigt, wie **alle** anderen bisher gebräuchlichen Methoden.
**A. Hillmann's Verlag,**
**Berlin, Schleswiger Ufer 13.**

---

**Hermann Jentzsch, Halle a. S.,**
Inhaber Gustav Kaufmann,
**103 Untere Leipzigerstraße 103,**
**Baumwoll-, Leinen-, Wollwaaren- und Blaudruck-Handlung.**
**Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum empfehle in nur besten Qualitäten zu**
**Weihnachts-Einkäufen**
**eine sehr reichhaltige Auswahl in nützlichen Bedarfsartikeln zu gütiger häufiger Beachtung.**
**Bestellungen auf Hemden, Bettbezüge, Schürzen und sonstige Wäsche finden prompte Erledigung.**
**103 Untere Leipzigerstr. 103.**

---

**Dr. Zimmermann's Ingestol**
ist ärztlich viele Jahre u. vieltausendfach erprobt und wird mit stets vorzüglichem Erfolge gegen den **Brechdurchfall** bei Kindern und Erwachsenen, sowie gegen **jede Magenverstimmung** angewandt. — Es ist ein **außerordentlich Appetit erregendes** und die **Verdauung fördernde** Mittel, wie auch bei **Magenkatarrh (Magenkrampf)** u. **Magengeschwür** 2c. **vortrefflich wirksam.** (Bestandtheile absolut unschädlich.) **Recept:** Magn. sulf. 2,5 %, Natr. sulf. 2,3 %, Kali sulf. 1,2 %, Natr. chlor. 0,15 %, Spir. aeth. 0,5 %, ferr. 0,03 %, Natr. bicrb. 0,6 %, Aq. arom. artef. 100,00.
Erhältlich in 1/1 Fl. Mk. 2.40 u. 1/2 Fl. Mk. 1,60 in **Halle a. S.: Adler-Apotheke,** Geiststr. 15, **Apotheke zum deutschen Kaiser, Engel-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Hohenzollern-Apotheke, Mohren-Apotheke.**

---

**Resonator-Mascagni-Flügel,**
**Pianinos, Clavier-Harmoniums.**
Francke, Kaps, Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch etc.

**Felix Voretzsch,**
**Halle a. S., Wilhelmstrasse 33**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18941124055/fragment/page=0004